



**WSV.de**

Wasser- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

**Wasser- und  
Schifffahrtsamt  
Kiel-Holtenau**  
Schleuseninsel 2  
24159 Kiel

### **Ein neues Gesicht auf dem NOK: Taufe und Indienstellung des WSA Arbeitsschiffes „Saatsee“**

Zentrale +49 (0)431 3603 0  
Telefax +49 (0)431 3603 414  
Poststelle  
[wsa-kiel-holtenau@wsv.bund.de](mailto:wsa-kiel-holtenau@wsv.bund.de)  
[www.wsa-kiel.wsv.de](http://www.wsa-kiel.wsv.de)

**21. September 2012**

Das Wasser- und Schifffahrtsamt Kiel-Holtenau nimmt am 26.09.2012 sein neues, leistungsstarkes Arbeitsschiff in Betrieb. Das Schiff wurde im Auftrag der WSV-Fachstelle für Maschinenwesen Nord (Rendsburg) in den vergangenen Monaten auf der Fassmer-Werft an der Weser gebaut und wird nun im Bauhafen Rendsburg getauft.

**Matthias Visser**  
**Pressestelle**  
Telefon 0431 3603 409

Das Arbeitsschiff ist 26 m lang, 8,6 m breit und sieht einem Schlepper sehr ähnlich. Es ist aufgrund seiner zusätzlichen Ausstattung mit Arbeitskran, Koppelwinden, Vermessungslot, Feuerlöschanlage und Pumpen jedoch weitaus besser für den Betrieb und die Unterhaltung des Nord-Ostsee-Kanals einsetzbar, als ein einfacher Schlepper. "Das neue Arbeitsschiff „Saatsee“ wird ab sofort seinen wichtigen Beitrag für die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs auf dem NOK leisten", so Dieter Schnell, Amtsleiter des WSA Kiel-Holtenau.

Die je nach Aufgabe mit zwei bis vier Mann besetzte „Saatsee“ wird vorrangig auf dem Nord-Ostsee-Kanal zwischen Kiel und Brunsbüttel bei baulichen Unterhaltungsarbeiten an den Anlagen des NOK eingesetzt. Dazu gehören Assistenzarbeiten an den Schleusen in Kiel und Brunsbüttel, z.B. beim Aus- und Einbau der Schiebetore, sowie das Schieben und Schleppen von Schuten, Pontons, Fähren und anderen schwimmenden Geräten des WSA auf dem Kanal und im Werftbetrieb beim Bauhof des WSA in Rendsburg.

„Besonders wichtig ist die Möglichkeit, anderen Schiffen im Falle eines Falles Hilfe leisten zu können“, so Ulrich Bösl, Kapitän und Sachbereichsleiter beim WSA. „Mit seinen 15 Tonnen Pfahlzug kann die „Saatsee“ ein manövrierunfähiges Schiff schleppen bzw. sicher auf Position halten“. Strom- und schifffahrtspolizeiliche Aufsichtsfahrten sowie mit dem Schiff durchzuführende Bauwerksinspektionen runden die Einsatzmöglichkeiten ab.

Im Winter wird das Schiff an Fährbuchten und Anlegebrücken zu sehen sein, wenn es diese Anlagen mit seinem Schraubenstrahl von Treibeis freihält.

Das Arbeitsschiff „Saatsee“ ersetzt den 1957 gebauten Schlepper „Nordmark“ und das 1953 gebaute und bereits am 16.02.2007 außer Dienst gestellte Aufsichts- und Bereisungsschiff „Friedrich Voss“.